

Was kostet Ihre private Pflegevorsorge?

Beispiel:

Sie sind bei Versicherungsbeginn **45 Jahre alt** und verfügen über freie finanzielle Mittel, die Sie im Pflegefall einsetzen könnten. Die nach Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung verbleibende Eigenbeteiligung möchten Sie über eine monatliche Leistung von **bis zu 1.200 EUR** (= 100%) abdecken. Dann beträgt Ihr Beitrag **37,16 EUR** pro Monat¹.

Sie möchten Ihre ambulanten Leistungen erhöhen und ganz gleich, ob Sie sich zu Hause oder stationär betreuen lassen, in allen Pflegestufen **immer 1.200 EUR** (= 100%) erhalten? Dann beträgt Ihr Beitrag **56,92 EUR** pro Monat².

	PflegetagegeldBest ¹	PflegetagegeldBest inkl. Erhöhung ambulant ²
Monatliche Leistung je Pflegestufe	Ambulant: PS I = 360 EUR PS II = 720 EUR PS III = 1.200 EUR Stationär: PS I-III = 1.200 EUR	Ambulant: PS I = 1.200 EUR PS II = 1.200 EUR PS III = 1.200 EUR Stationär: PS I-III = 1.200 EUR
Alter bei Versicherungsbeginn	Gesamtbeitrag (EUR/Monat)	
45	37,16 EUR	56,92 EUR
50	46,80 EUR	71,64 EUR
55	59,64 EUR	91,24 EUR

Bei Bedarf können Sie zusätzlich eine Einmalzahlung bis max. 15.000 EUR ab Pflegestufe I vereinbaren.

Lassen Sie sich jetzt Ihr individuelles Angebot berechnen.

¹ Tarif PflegetagegeldBest mit 40 EUR Tagessatz

² Tarif PflegetagegeldBest inklusive Pflegetagegeld Erhöhung ambulant mit jeweils 40 EUR Tagessatz

Darum können Sie sich auf die Allianz verlassen.

Unsere Produktqualität, Finanzkraft und Vertrauenswürdigkeit wird uns regelmäßig bestätigt – sehen Sie selbst:



Allianz Private Krankenversicherungs-AG
www.allianz.de/pflege

MMK--3104Z0 (00) 130.4.15

Allianz Private Krankenversicherungs-AG

Finanzielle
Unabhängigkeit & Unterstützung, wenn Sie Hilfe benötigen.

Mit den ausgezeichneten Pflegezusatz-Produkten der Allianz.



Hoffentlich Allianz versichert.



Warum jetzt privat vorsorgen?

- Die Lebenserwartung steigt und damit auch die Wahrscheinlichkeit des Pflegebedarfs. Heute schon sind rund 2,5 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig – Tendenz stark steigend.
- Die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung decken nicht die gesamten Kosten (Versorgungslücke siehe Schaubild).

Unser Tipp:

Eine gute Versorgung entlastet im Pflegefall Sie selbst und Ihre Angehörigen.

Die Lösung: Das PflegetagegeldBest der Allianz bietet Ihnen eine umfassende Absicherung mit Spitzenleistungen.

Leistungen	PflegetagegeldBest	Pflegetagegeld Erhöhung ambulant
Tagegeld je Pflegestufe	„Pfleigestufe 0“ ² = 30%	
	Ambulant: I = 30% II = 60% III = 100%	Stationär: I = 100% II = 100% III = 100%
		Ambulant: I = um bis zu 70% (= gesamt bis 100%) II = um bis zu 40% (= gesamt bis 100%)
Dynamik ohne Gesundheitsprüfung	10% alle 36 Monate, bis zum vollendeten 70. Lebensjahr auch im Leistungsfall	
Erhöhungsoptionen	Bis zu 30%, max. 30 EUR bei objektiven Anlässen, z. B. Heirat, Geburt eines Kindes, nicht im Pflegefall, bis zum vollendeten 70. Lebensjahr	
Beitragsbefreiung	Ab Pflegestufe III	
Internationale Leistung	Weltweiter Versicherungsschutz	
Sonstige Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> Hausnotruf Ruhensmöglichkeit bei Arbeitslosigkeit und Elternzeit Kurzfristige Kündigungsmöglichkeit Telefonische und aufsuchende (vor Ort) Pflegeberatung Pflege-PrivatGarantie 	

Pflegetagegeld Erhöhung ambulant:
Mehr finanzielle Mittel für die Versorgung in den eigenen vier Wänden.

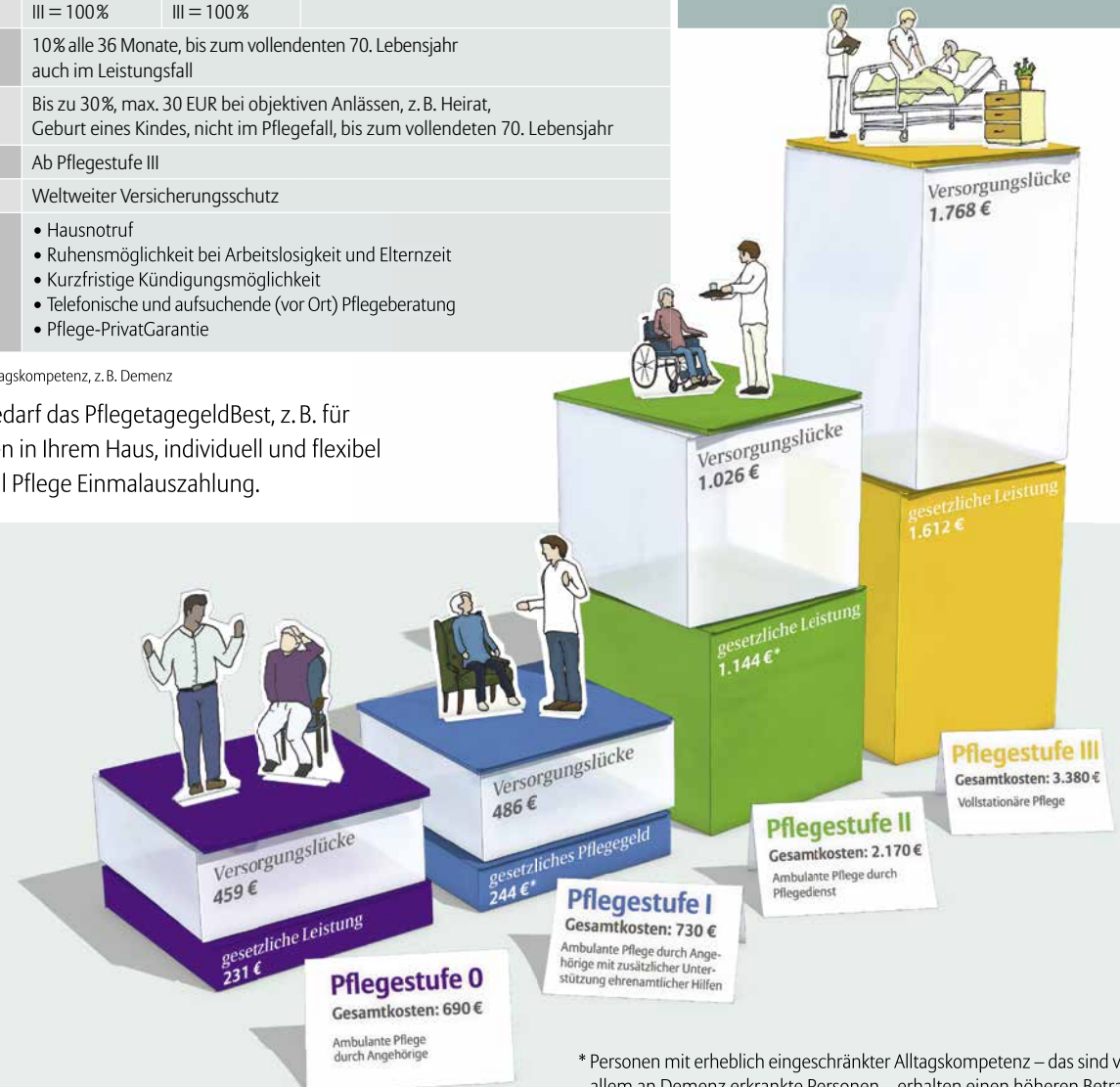
² Erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz, z. B. Demenz

Ergänzen Sie bei Bedarf das PflegetagegeldBest, z. B. für Umbaumaßnahmen in Ihrem Haus, individuell und flexibel mit dem Tarifmodul Pflege Einmalauszahlung.

Was kostet Pflege?

Beispiel: In der Pflegestufe I kann die Versorgungslücke selbst bei einer ambulanten Pflege durch Angehörige mit zusätzlicher Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer schnell bei 486 EUR¹ liegen – Monat für Monat. Bei einer Pflegedauer von z. B. acht Jahren würde sich die erforderliche Eigenleistung auf über 46.600 EUR summieren. Diese Kosten steigen noch erheblich bei einer anderen Pflegeart und in Pflegestufe II oder III.

¹ z. B. für Haushaltshilfe und Essen auf Rädern



* Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz – das sind vor allem an Demenz erkrankte Personen – erhalten einen höheren Betrag.